



DORSTEN

Donnerstag, 30. September 2010
DNLO1, Nr. 228, 39. Woche

Kritischer Blick auf Schulverbund

Kritisch äußerten sich die Schulleiter im Schulausschuss zum geplanten Schulverbund von Pestalozzi-, Wilhelm-Lehmbruck- und Johannesschule.

→ 2. Lokalseite: Problematisch

Mutmaßlicher Mörder gefasst

Der Mord an einer Afrikanerin aus Schermbeck ist offenbar aufgeklärt. Als Täter gilt ein 20-jähriger Ex-Freund, der in Norwegen festgenommen werden konnte.

→ Schermbeck: Mord

Rhade gelingt Überraschungssieg

Die Tischtennis-Herren der Sportfreunde Rhade haben am dritten Spieltag mit ihrem Sieg in Gemen für die größte Überraschung gesorgt.

→ Lokalsport: Tischtennis

GUTEN MORGEN

Wiener Schlawiner

Nach Wien verschwand meine Freundin mit ihrem Gatten. Bei einer Rundfahrt mit der Tram waren nur noch zwei Einzelplätze frei, so dass sie als Frau mittleren Alters einem fremden Herrn gegenüber saß. Er sprach sie an: „Sie sehen aus wie eine Blume, ich würde Sie gerne wiedersehen.“ „Das ist sehr nett“, erwiderte sie, „aber ich weiß nicht, was mein Mann dazu sagen würde, er sitzt da drüber.“ „Dann werde ich heute Abend an Sie denken und bestimmt gut einschlafen.“ Das tolle Gefühl angesichts dieses netten Komplimentes wollte sich aber nicht so recht einstellen. Gewiss, der Herr war gepflegt und charmant, hatte aber die 90 längst überschritten. ren

Stadt will Don-Bosco-Neubau bezuschussen

Ersatz für marodes Kindergarten-Gebäude

LEMBECK. Das Problem ist schon länger bekannt. Aber nach zähen Verhandlungen muss jetzt alles ganz schnell gehen, damit drei Lembecker Kinderguppen auch in Zukunft ihren Kindergarten besuchen können: Jugendhilfeausschuss und Rat sollen einen städtischen Zuschuss von 170 000 Euro beschließen, damit ein Ersatzbau für den Don-Bosco-Kindergarten errichtet werden kann.

Der Altbau war bereits 1973 in Betrieb genommen worden. 2007 wurden im Gebäude erhebliche Mängel festgestellt. Seit Ende 2008 verhandeln daher die katholische Kirchengemeinde St. Laurentius als Träger, der Landschaftsverband Westfalen-Lippe und die Stadt darüber, wie ein Neubau finanziert werden kann.

Zähe Verhandlungen

Den Großteil der Baukosten will die Stadt übernehmen. Lange sperre sich aber die chronisch klammre Stadt Dorsten aus grundsätzlichen Erwägungen dagegen, Kredi-

te für den Neubau aufzunehmen. Und die Kirchengemeinde sah sich auch nicht in der Lage, die fehlenden Mittel von 170 000 Euro aufzubringen zu können.

Großer Zeitdruck

Nun entsteht großer Zeitdruck, weil die Förderzusagen des Landes zu verfallen drohen, wenn nicht schnell eine Lösung besiegelt wird. Die Stadt hat ausgerechnet, dass es sie viel teurer zu stehen kommt, falls die Kirchengemeinde den Kindergarten nicht mehr betreibt und Dorsten die Einrich-

tung künftig in Eigenregie führen muss. Das würde ab 2011 Investitionskosten von 400 000 € erfordern.

Unter dem Eindruck dieses Kostenvergleichs hat schließlich sogar die Münsteraner Finanzaufsicht der Zuschussgewährung zugesagt, so dass jetzt mit einem entsprechenden Beschluss der Ratsgremien zu rechnen ist. kdk

Neuer Ausweis ist verpflichtend

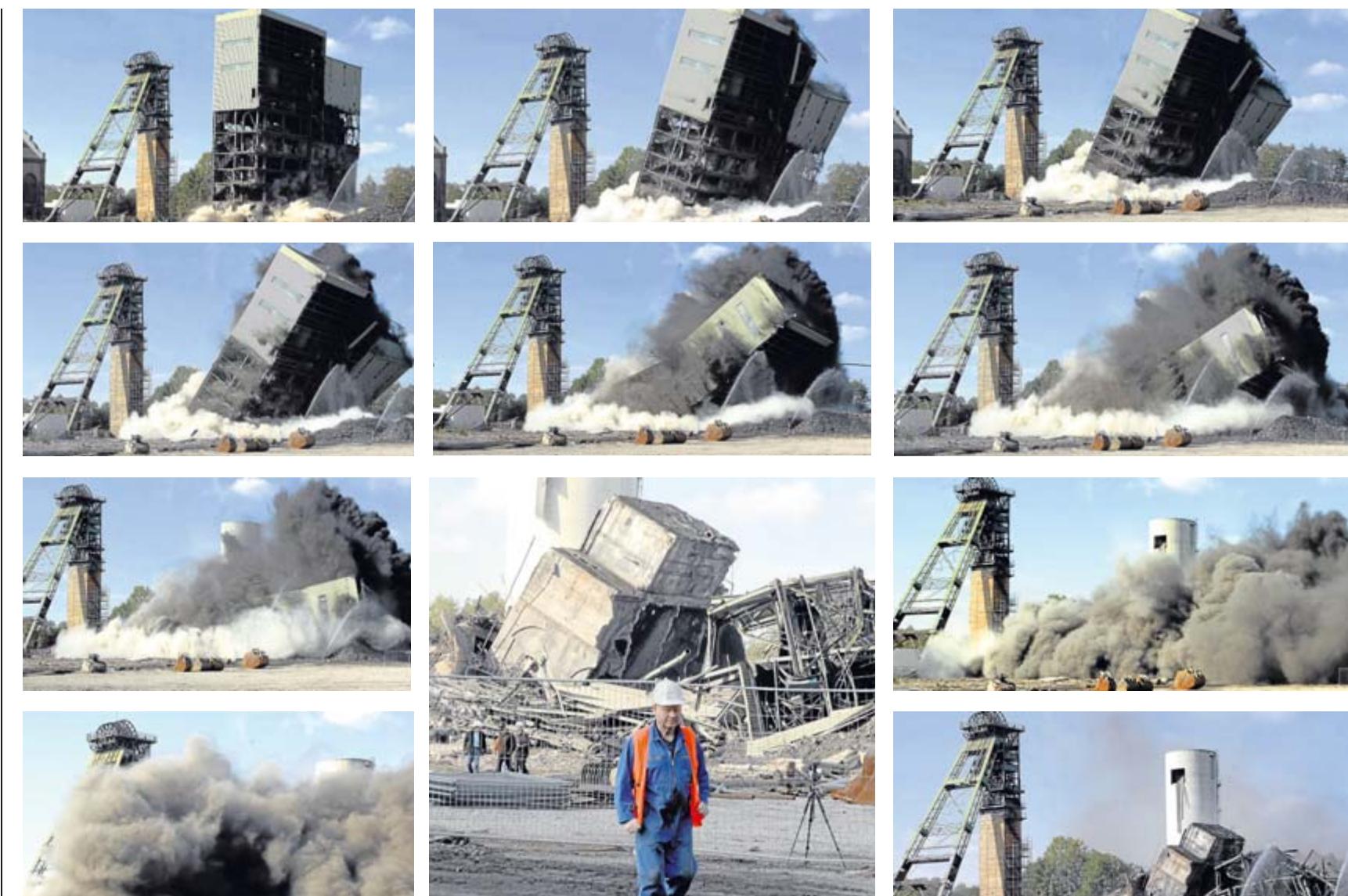
Bürgerbüro hilft Schwerbehinderten



DORSTEN. Schwerbehinderte sollten sich sputzen: Am 31. Dezember läuft die Übergangszeit für die Nutzung alter Schwerbehindertenausweise ab. Dann ist der seit 2001 eingeführte, europaweit einheitlich gestaltete Parkausweis für schwerbehinderte Menschen verpflichtend.

Fahrzeughalter begehen eine Ordnungswidrigkeit, wenn sie ab 2011 mit dem alten Parkausweis auf ausgewiesenen Behindertenparkplätzen parken. Derzeit sind die Dors-

tener Politessen unterwegs und informieren betroffene Fahrzeughalter. Dorstener wenden sich ans Bürgerbüro, das täglich und am ersten Samstag im Monat vormittags geöffnet ist.



Die Bilderfolge spiegelt von oben links nach rechts unten wieder, wie schnell sich die Kohlenwäsche dank Sprengmeister Karl-Heinz Bühlung (unten Mitte) in Schutt und Asche gelegt hat.

RN-Fotos Rüdiger Eggert

Zu Staub zerfallen

Erfahrener Sprengmeister legt die Kohlenwäsche auf Fürst Leopold fachgerecht und spektakulär um

HERVEST. Pünktlich um 14 Uhr zündete Sprengmeister Karl-Heinz Bühlung gestern die Sprengstoffladungen. Prompt sackte die ehemalige Kohlenwäsche auf Fürst Leopold sackte in einer schwarzen Staubwolke in sich zusammen.

Um 14.05 Uhr ist der Spuk vorbei. Karl-Heinz Bühlung (Foto) greift zum Funkgerät: „So Jungs, ihr könnt alle wieder kommen.“ Die Frage, wie er die Sprengung fand, kommentiert er kurz und knapp: „Super gelaufen!“ Auch für die Sicherheitsposten ist die Arbeit nun erledigt.

Kurz nach 13 Uhr hatte Karl-Heinz Bühlung mit der ausgeprägten Gelassenheit 30-jähriger explosiver Erfahrungen das Zechengelände

betreten. „Die Nacht war kurz“, erwähnte er. Denn bis in die Nacht hinein musste der Sprengstoff in die 120 Bohrlöcher gefüllt werden.

Eine halbe Stunde vor der Sprengung beginnt die Sicherheitsphase auf dem ehemaligen Zechengelände. Die Zufahrtstraßen werden von der Polizei abriegelt. Der Sprengmeister inspiert noch einmal allein den 1800 Tonnen-Koloss.

Zahlreiche Zuschauer haben sich am Rande des Geländes eingefunden, unter ihnen Vertreter der Stadtverwal-

tung und der DSK. Dazu Medienvertreter mit Videokameras und Fotoapparaten. Nervös sind nur Andreas Tenberge und Michael Dammer, ob ihre ganze Vorbereitung sich lohnen wird und die Kameras der Detonation standhalten.

„Wir haben sieben Videokameras rund um die Kohlenwäsche aufgestellt“, hofft

Tenberge, dass der Fall des Gebäudes Schritt für Schritt dokumentiert werden kann.

„Für so spektakuläre Ereignisse nehmen wir Urlaub“, erläutert Tenberge weiter, der von Beruf Kaufmännischer Angestellter ist. Seit 25 Jahren sind Tennberge und Dammer „vor Ort“, wenn es um Sprengungen und Abrisse geht. Als sich um 15.05 Uhr die schwarze Staubwolke

endgültig verzogen hat, können die beiden aufatmen: „Sie ist noch da.“ Gemeint ist eine der Videokameras, die oben auf dem ehemaligen Fördersturm direkt neben der Kohlenwäsche platziert wurden. „Ich habe schon viele Sprengungen gemacht,

aber Gebäude mit viel Stahl sind schon etwas Besonderes“, schwärmt der Sprengmeister.

Rüdiger Eggert



Schaulustige hielten mit der Kamera das Geschehen fest.

RN-Foto Eggert

aber Gebäude mit viel Stahl sind schon etwas Besonderes“, schwärmt der Sprengmeister.

Bei uns im Internet:
Fotostrecke Noch mehr Bilder von der Sprengung
www.DorstenerZeitung.de

NOTIZ

14 BMW aufgebrochen

ALTENDORF. In der Nacht zu Mittwoch brachen Unbekannte auf dem Gelände eines Autohauses an der Straße Zum Alten Kreuz 14 PKW der Marke BMW auf. Die Täter entwendeten daraus die Airbags. Sachschaden: 14 000 Euro.

ANZEIGE

475 Jahre Ursulinengemeinschaft

Zentrale Feier findet in Dorsten statt

DORSTEN. Die Ursulinengemeinschaften feiern in diesem Jahr weltweit ihr 475-jähriges Bestehen. Eine zentrale Jubiläumsfeier findet für alle Ursulinenkloster mit den ihnen verbundenen Schulen aus dem nord- und westdeut-

schen Raum am Freitag in Dorsten statt. Zum Festgottesdienst in der Kirche des Ursulinenklosters kommt der Münsteraner Weihbischof der Timmerevers. Da das Platzangebot begrenzt ist, finden nur geladene Gäste Platz. Das gilt

aber nicht für den Festakt ab 11.30 Uhr in der Aula der Realschule am Nonnenkamp. Das Orchester, der Unter- und Mittelstufenchor und der Oberstufenchor des St. Ursula-Gymnasiums gestalten den musikalischen Teil; den Fest-

vortrag hält Sr. Dr. Lea Ackermann, Gründerin und Vorsitzende von „Solidarity with Women in Distress“ (Solidwo).

Ab 14 Uhr ist ein Fest der Begegnung mit Musik und

Tanz, Theater, Modenschau und Zirkus geplant.

**Die flexiblen
Wetterjackett
von Jack Wolfskin:
gleichzeitig Sommer-,
Herbst- und Winterjacke
alles in einem.
regendicht +
atmungsaktiv!**



Da+He Fleecejacken 69,95, sportl. kurze Da+He Wetterjacke regendicht 179,95, Da+He Wetterlangjacke regendicht RV Fleece 199,95, Wetterjacke mit FindSensor 269,95

Selting

Marbeck, Schulstr. 9, (Nähe Bahnhof)
02867/522, www.mode-selting.de

Mo-Fr 9.00-12.30+14.00-18.30,
Do 9.00-12.30+14.00-20.00,
Sa 9.30-17.00